



# Sankt-Florian setzt sich nicht immer durch



Die Alternative zur Nordtangente wird geprüft: Dass sich nicht immer einzelne Interessengruppen mit ihrem Ansinnen gegen das Gemeinwohl durchsetzen und das Sankt-Florian-Prinzip anwenden können, hat der letzte Bauausschuss gezeigt. Allen Widerstand zum Trotz wurde einstimmig den FDP-Antrag beschlossen, eine Alternativstrecke östlich der Bahnlinie nach Bargteheide zu prüfen. Dies ist gerade deshalb erstaunlich, da im Vorwege einige Stimmen – zufällig ausschließlich Befürworter der Nordtangente – laut geworden sind, die den Antrag als „Unsinn“ bezeichnet haben. Der Ausschuss hat jedoch bei seiner Beratung genauer hingesehen und festgestellt, dass viele der getroffenen Behauptungen so nicht stimmen und einiges für eine Überprüfung der Streckenführungsricht. Denn eine Entlastungsstraße östlich der Bahnlinie von Ahrensburg nach Bargteheide würde nicht nur die beiden vorhandenen Gewerbegebiete optimal miteinander verbinden und den Anschluss zur Autobahn deutlich verbessern, was vor dem Hintergrund der zu erwartenden erhöhten Nachfrage von Gewerbeflächen entlang der A1 aufgrund der neuen Fehmarnbeltquerung ein erheblicher Stand-

ortvorteil wäre. Sie würde auch eine tatsächliche Entlastung für die Bewohner aller betroffenen Gemeinden und für die Schlossinsel darstellen, da der Lastkraftverkehr in die Gewerbegebiete weitläufig an allen Wohngebieten und dem Schloss vorbeigeleitet werden würde. Das hätte den Vorteil, dass kein Wohngebiet stärker als bisher belastet werden müsste, um ein anderes zu entlasten. Und genau dies hat auch die Zukunftswerkstatt gefordert. Wer sich daher jetzt hinstellt und lautstark behauptet, mit dieser Prüfung würde der Wille der Zukunftswerkstatt ignoriert und Steuergelder verschwendet werden, hat weniger das Wohl der Stadt vor Augen, sondern nur die eigenen Interessen im Blick und betreibt mit solchen Aussagen ausschließlich Meinungsmache. Ob und wie bestimmte Umfahrungen den Verkehr in Ahrensburg entlasten können wird gerade im Rahmen des Masterplans Verkehr geprüft. Diese Ergebnisse sollten abgewartet werden. Denn nur mit einem Gesamtkonzept kann der Verkehrskollaps in Ahrensburg auf Dauer verhindert und Steuergelder für nutzlose Straßen gespart werden.

**Thomas Bellizzi, FDP**

Markt  
22.07.2009